

Freiwillige Feuerwehr **Wolnzach**



Jahresbericht 2010

Jahresbericht 2010



Bericht des Kommandanten

Das Jahr 2010 kann durchaus als ruhiges Jahr für die Feuerwehr Wolnzach bezeichnet werden. Mit fast gleichbleibenden Einsatzzahlen zum Vorjahr, und ohne große Schadenereignisse im Markt Wolnzach, konnte das Jahr abgeschlossen werden. Trotz allem wurde die Wehr kontinuierlich gefordert. Eine Wehr in dieser Größe wird im Laufe eines Jahres zu allen möglichen Schadenslagen angefordert. Vom banalen Wasserschaden über Verkehrsunfälle, bis hin zum Gefahrguteinsatz war in diesem Jahr wieder alles dabei. Ein umfangreiches Aufgabengebiet, das die Einsatzkräfte immer wieder vor neue Herausforderungen stellt.

Um für diese Aufgaben gerüstet zu sein, wurde auch in diesem Jahr wieder ein großer Wert auf Aus- und Fortbildung gelegt. Es wurden Grundausbildungen und Fortbildungen auf Standortebene durchgeführt, und auch diverse Lehrgänge an den Feuerweherschulen besucht.

Jeden Monat eine Übung für alle Aktiven, und zusätzliche Ausbildungen im Bereich Atemschutz, Maschinisten und Absturzsicherung bereiten die Aktiven der FF Wolnzach für ihre Arbeit in der Feuerwehr vor.

Neue Wege in der Ausbildung wurden in diesem Jahr auch gegangen, und werden auch in den nächsten Jahren mehr an Bedeutung finden. Die Abläufe für diverse Einsatzlagen werden verstärkt trainiert. Im aktiven Zusammenspiel Ausbilder und Mannschaft sollen die Abläufe verbessert werden, und eigene Ideen eingebracht werden. Das soll gewährleisten, dass auch bei ständig wechselnder Mannschaft jeder weiß, was an der Einsatzstelle zu tun ist. Die Grundtätigkeiten, die jeder in seiner Grundausbildung erlernt hat, werden vertieft, aber auch den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Auch die modernen Fahrzeuge und Gerätschaften bieten uns hier die Möglichkeit effektiver zu arbeiten.

Was sich immer wieder zeigt, ist die angespannte Personallage. Nur noch wenige Feuerwehren können von sich behaupten, zu jeder Zeit genügend Personal zu haben. Die Feuerwehr Wolnzach wird von diesem Trend auch nicht verschont. Nur noch wenige finden den Weg zur Feuerwehr. Zwar können noch regelmäßig aus den Reihen der Jugendfeuerwehr einige in den Aktiven Dienst übernommen werden, doch die Personalzahlen gehen langsam aber sicher zurück. Wir können nicht mehr zu jeder Zeit aus dem vollen schöpfen. Besonders tagsüber, unter der Woche, zeigt sich die Personalknappheit auch bei uns. Deshalb wird die verstärkte Zusammenarbeit der Wehren innerhalb der Gemeinde in Zukunft eine wichtigere Rolle spielen. Ein Konzept dafür wurde bereits erarbeitet und soll in den nächsten Jahren Schritt für Schritt umgesetzt werden.

In diesem Jahr konnte schon ein erster Schritt nach vorne getan werden. So wurden zum Beispiel die Wehren Geroldshausen und Niederlauterbach mit neuen Sirenen ausgestattet. Und mit der Einführung der Funkalarmierung in diesen Ortsteilen konnte hier schon die erste wesentliche Verbesserung erzielt werden. Eine neue Tragkraftspitze wurde ebenfalls beschafft. Das war notwendig, weil immer mehr Pumpen in den Ortschaften aufgrund ihres hohen Alters ausfallen. Um den Wehren in diesem Fall eine Ersatzpumpe zur Verfügung stellen zu können, musste man hier in diesem Jahr tätig werden.

In diesem Bereich werden wir in den nächsten Jahren sicher noch weitere Schritte unternehmen müssen. Hier wartet noch viel Arbeit auf die Verantwortlichen der Feuerwehr Wolnzach.

Neben den Einsätzen und viel Ausbildung sorgten in diesem Jahr wieder zwei Großveranstaltungen im Markt Wolnzach für etwas mehr Arbeit. Im Juli fand der fast schon routinemäßige Lauf 10 statt. Hier sind wir jedes Jahr gefordert die Laufstrecke abzusichern, und für die Veranstaltung eine Sicherheitswache zu stellen. In guter Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und den Ortswehren kann diese Veranstaltung jedes Mal gut über die Bühne gebracht werden.

Nur wenige Wochen später wartete die nächste Großveranstaltung auf uns. Der historische Festzug stand wieder mal auf dem Programm. Mit 40 Mann von der Wolnzacher Wehr und allen Ortsteilwehren wurde hier die Absicherung des Zuges übernommen. Mehrere tausend Besucher strömten in den Markt um den Festzug zu sehen. Von den Feuerwehren erfordert dies eine umfangreiche Vorbereitung, und ein besonderes Einsatzkonzept. Um für einen eventuellen Schadensfall während des Zuges vorbereitet zu sein, werden die Kräfte einsatztaktisch im Ort verteilt. Eine Alarmbereitschaft auch nach Ende des Zuges gewährleistet ein schnelles Eingreifen im Fall der Fälle. In diesem Jahr hat sich dieses Konzept wieder mal bewährt. Schon kurz nach Ende des Zuges wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf die BAB A93 gerufen. Durch die Alarmbereitschaft konnten wir in kurzer Zeit vor Ort sein.

Wolnzach, den 28.01.2011

Werner Fuchs
1. Kommandant

Die Einsätze im Jahr 2010

Die Einsatzzahlen im Jahr 2010 blieben fast gleich wie im Vorjahr.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 155 Einsätze abgearbeitet. Das teilt sich auf in 16 Brände, 107 technische Hilfeleistungen, 2 Sicherheitswachen, 18 Fehlalarme und 12 sonstige Tätigkeiten.

Bei diesen Einsätzen wurden von den Aktiven der Feuerwehr Wolnzach rund 2100 Einsatzstunden erbracht. Großbrände, Unwetter oder größere Hochwasser waren nicht zu verzeichnen. Lediglich zum Ende des Jahres brachte die ungewohnt schneereiche Witterung eine leichte Anhäufung wetterbedingter Einsätze. Der Großteil der Einsätze waren auch diesmal Kleinbrände, Verkehrsunfälle und technische Hilfeleistungen kleineren Umfangs die innerhalb kurzer Zeit abgearbeitet werden konnten.

Erfreulich ist in diesem Jahr, dass die Fehlalarme wieder ein wenig rückläufig wurden.

Die häufigen Falschalarme durch Brandmeldeanlagen traten in diesem Jahr weniger häufig auf. Zwei Mal bewahrte die Brandmeldeanlage den Eigentümer sogar von einem weit größeren Schaden, weil sie bestimmungsgemäß schnell die Feuerwehr alarmierte.

Alles in allem ein eher unspektakuläres Jahr mit vielen Routineeinsätzen.

Die wichtigsten Einsätze 2010

Einsatz am 26.04.2010

Alarmzeit: 18:32 Uhr

Einsatzstichwort: VU-Person eingeklemmt

An diesem Montagabend wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Wolnzach nach Fahlenbach alarmiert. Auf der Straße von Rohrbach kommend verlor der Fahrer eines PKW die Kontrolle über sein Fahrzeug, und prallte am Ortseingang Fahlenbach gegen eine Hausmauer. Der Fahrer des PKW wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt, und musste von der FF Rohrbach und Wolnzach aus seinem Fahrzeug befreit werden.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow, HLF 20/16

Mannschaft: 12 Mann



Einsatz am 01.07.2010**Alarmzeit: 19:13 Uhr****Einsatzstichwort: THL - Traktor umgestürzt**

Zu einer technischen Hilfeleistung wurden wir am am Abend des 01.07.2010 gerufen. Auf einer abschüssigen Wiese bei Wolnzacher Gemeindewald war ein Traktor umgestürzt. Der Fahrer hatte Glück im Unglück und konnte sich selbst aus dem Führerhaus befreien. Er musste jedoch mit dem Rettungsdienst in die Ilmtalklinik transportiert werden. Da von dem Fahrzeug Diesel und Motoröl auslief, wurde ebenfalls die FF Wolnzach verständigt. Wir haben die Betriebsstoffe aufgefangen und teilweise auch mit Bindemittel gebunden. Die Bergung des Traktor wurde vom Eigentümer selbst an einem darauffolgenden Tag erledigt.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow, HLF 20/16, LKW

Mannschaft: 10 Mann



Einsatz am 28.07.10**Alarmzeit: 12:12 Uhr****Einsatzstichwort: Brand LKW**

An diesem Tag kam es zu einem LKW Brand auf dem Gelände der Firma Altmann. Bei Eintreffen an der Einsatzstelle brannte das Führerhaus eines Autotransporters bereits in voller Ausdehnung. Unter Atemschutz wurde ein C-Rohr zur Brandbekämpfung vorgenommen. Durch das zumischen von Schaumittel über Druckzumischanlage des HLF 20/16 konnte ein schneller Löscherfolg erzielt werden. Trotz des schnellen Eingreifens konnte der Totalschaden am LKW nicht mehr verhindert werden.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow, HLF 20/16, LF 16/12

Mannschaft: 9 Mann



Einsätze am 08.08.10**Alarmzeit: 17:02 Uhr und 20:06 Uhr****Einsatzstichwort: VU mit Pferdeanhänger und VU PKW A 93**

Einsatzreich gestaltete sich dieser Sonntag im August diesen Jahres. An diesem Tag war die FF Wolnzach besonders gefordert. Als erstes war an diesem Tag der historische Festzug für die Aktiven zu bewältigen. Bei diesem Großereignis wird die komplette Absicherung des Zuges und die Parkplatzeinweisungen von den Wehren des Marktes erledigt. Die Wolnzacher Wehr war hier mit 40 Mann 4 Stunden im Einsatz. Da sich an diesem Tag tausende Gäste im Ortsgebiet aufhalten, wird durch uns auch über den Festzug hinaus eine Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten. Diese wurde schon kurz nach dem Ende des Zuges gefordert. Wir wurden auf die Bundesautobahn A93 alarmiert, wo es zu einem Verkehrsunfall mit einem Pferdeanhängergespann kam. Der Fahrer des Gespanns wurde beim Einfahren in die BAB von einem anderen Fahrzeug gerammt, wodurch er ins Schleudern kam, und in Folge beide Pferde aus dem Anhänger auf die Fahrbahn stürzten. Wir sicherten und reinigten die Einsatzstelle und brachten die erforderlichen Tierärzte an die Einsatzstelle. Nach dem die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt war, machten wir uns auf den Weg zur Abschlussfeier des Festzuges. Doch dort konnten wir nicht bleiben. Wieder wurden wir auf die A93 alarmiert, wo es zu einem weiteren Verkehrsunfall kam. Dieser war aber wesentlich glimpflicher verlaufen. Wir übernahmen mit den Kameraden aus Geisenhausen die Verkehrsabsicherung und reinigten die Einsatzstelle.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow, HLF 20/16, LF 16/12, LF 8/6 + VSA, MZF

Mannschaft: VU 1 19 Mann, VU 2 16 Mann



Einsatz am 10.08.2010**Alarmzeit: 14:14 Uhr****Einsatzstichwort: VU - Person eingeklemmt**

An diesem Tag wurden wir wieder mal auf die A 93 alarmiert. Ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person war das Stichwort. Es kam zu einem Zusammenstoß eines PKW mit einem LKW, wodurch der PKW gegen die Leitplanke gedrückt wurde. Die Fahrerin wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und von unseren Einsatzkräften befreit.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow , HLF 20/16, LF 8/6 + VSA, MZF
Mannschaft: 13 Mann



Einsatz am 24.10.10**Alarmzeit: 12:54****Einsatzstichwort: VU - Wohnmobil**

Wieder ging es auf die A93. Diesmal wurde ein Verkehrsunfall mit einem Wohnmobil gemeldet. Da bei der Meldung des Unfalls mehrere eingeklemmte Personen gemeldet wurden, setzte die ILS Ingolstadt eine umfangreiche Rettungskette in Bewegung. Mehrere Feuerwehren und eine große Anzahl an Kräften des Rettungsdienstes machten sich auf den Weg. Des weiteren wurden gleich drei Rettungshubschrauber zum Einsatz gerufen, von denen aber nur einer an der Einsatzstelle landete. Nach dem Eintreffen stellte sich die Lage als nicht so dramatisch dar, wodurch die meisten Kräfte unmittelbar wieder entlassen werden konnten. Ein Wohnmobil kollidierte mit einem PKW und kam dadurch in Schleudern. Nach der Kollision mit der Mittelleitplanke fiel das Fahrzeug zur Seite und blieb fast völlig zerstört auf der Fahrbahn liegen. Das komplette Inventar mit Lebensmittel und Gepäck des Eigentümers verteilte sich auf die Fahrbahn. Die A93 musste für längere Zeit komplett gesperrt werden um die Fahrbahn wieder zu reinigen. Das völlig zerstörte Wohnmobil wurde von einem Abschleppunternehmen geborgen. Die Feuerwehren Wolnzach, Geisenhausen und Langenbruck übernahmen die Verkehrssicherung und die Aufräumarbeiten an der Einsatzstelle.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow , HLF 20/16; LF 8/6 + VSA, MZF
Mannschaft: 18 Mann



Einsatz am 26.11.10**Alarmzeit: 19:22 Uhr****Einsatzstichwort: Brand Gebüsch**

An diesem Freitagabend wurden wir unter einer laufenden Übung zu einem Brand nach Niederlauterbach gerufen. Bei der Einsatzmeldung der ILS war von einem Gebüschbrand ausgegangen worden. Während der Anfahrt auf Niederlauterbach wurde schon ein größerer Feuerschein gesichtet. Daraufhin wurde ein weiteres Fahrzeug aus Wolnzach zur Unterstützung angefordert. An der Einsatzstelle wurde eine vollkommen andere Lage vorgefunden. Ein Gartenhaus auf einem Anwesen brannte in voller Ausdehnung. Die Kameraden aus Niederlauterbach hatten bereits begonnen die Wasserversorgung herzustellen. Die Kräfte des HLF 20/16 nahmen zwei C - Rohre zur Brandbekämpfung vor, und konnten in kurzer Zeit das Feuer löschen. Die Einsatzstelle wurde an die FF Niederlauterbach übergeben, die noch die erforderlichen Nachlöscharbeiten durchgeführt haben.

Eingesetzte Kräfte:

FF Wolnzach: Kdow , HLF 20/16, LF 16/12

Mannschaft: 18 Mann



Ausbildung und Lehrgänge 2010

Im Jahr 2010 wurde auch wieder viel Zeit in Aus- und Fortbildung investiert. Es wurden wieder 6 Lehrgänge an den bayerischen Feuerweherschulen besucht, und an den Standortschulungen im Landkreis Pfaffenhofen konnten auch 3 Lehrgangsplätze erfolgreich belegt werden. Im diesem Jahr wurden 12 Monatshauptübungen, 6 Atemschutzübungen und 4 Maschinistenübungen in Wolnzach abgehalten. Im Frühjahr wurde der jährliche Lehrgang Truppmann Teil 2 im Bereich Wolnzach - Rohrbach abgehalten. Hier schlossen 4 Mann der FF Wolnzach ihre Grundausbildung mit Erfolg ab. Ein Lehrgang Truppmann Teil 1 konnte in diesem Jahr auch abgeschlossen werden, bei dem 5 Mann ihren ersten Teil der Grundausbildung absolviert haben. Weiterhin wurden am Standort Wolnzach eine Ausbildung Motorsäge Modul 1 und eine Ausbildungskurs Absturzsicherung abgehalten. Bei der Firma Feurex in Oberhausen konnten auch einige Kammeraden an Lehrgängen teilnehmen. Hier werden die Atemschutzgeräteträger zusätzlich zu ihren normalen Übungen in einem Brandcontainer geschult. Dort hat man die Möglichkeit unter realen Einsatzbedingungen unter Atemschutz die Brandbekämpfung zu üben, und den Umgang z.B mit der Wärmebildkamera zu verbessern. Insgesamt wurden im Jahr 2010 zusätzlich zu den Einsatzstunden ca. 2500 Ausbildungsstunden durch die Aktiven und Ausbilder erbracht.

*Ein herzlicher Dank geht an alle Ausbilder und Helfer für
ihre geleistete Arbeit in diesem Jahr !!!*

Lehrgänge 2010:

Lehrgang	Name	Vorname	Lehrgangsort
Truppmann Teil 1	Geringer	Stefan	Wolnzach
Truppmann Teil 1	Ismann	Florian	Wolnzach
Truppmann Teil 1	Schmidpeter	Florian	Wolnzach
Truppmann Teil 1	Widmann	Lukas	
Truppmann Teil 1	Bauer	Markus	Wolnzach
Truppmann Teil 1	Laukant	Kevin	Wolnzach
Truppmann Teil 2	Baier	Daniel	Wolnzach
Truppmann Teil 2	Forsthofer	Bernhard	Wolnzach
Truppmann Teil 2	Jäger	Marco	Wolnzach
Truppmann Teil 2	Lauenburg	Tony	Wolnzach
Gruppenführer	Friedl	Georg	Geretsried
Gruppenführer	Schmidt	Benedikt	Geretsried
Zugführer	Zablowsky	Andreas	Regensburg
Atemschutzgeräteträger	Ismann	Florian	Schweitenkirchen
Atemschutzgeräteträger	Lauenburg	Tony	Schweitenkirchen
Atemschutzgeräteträger	Widmann	Lukas	Schweitenkirchen
Drehleitermaschinist	Spies	Robert	Regensburg
Aufbaulehrgang Gruppenführer	Schechinger	Uli	Regensburg
Motorsäge Modul 1	Baier	Daniel	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Brüstl	Jürgen	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Geringer	Stefan	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Ismann	Florian	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Jäger	Marco	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Lauenburg	Tony	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Laukant	Fabian	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Raab	Benedikt	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Schmidpeter	Ferdinand	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Schmidpeter	Florian	
Motorsäge Modul 1	Spies	Alexander	Wolnzach
Motorsäge Modul 1	Widmann	Lukas	Wolnzach
Aufbaulehrgang Atemschutzgerätewart	Scherer	Florian	Regensburg
Feurex Flashoverlehrgang	Hermann	Wolfgang	Oberhausen
Feurex Flashoverlehrgang	Ismann	Florian	Oberhausen
Feurex Flashoverlehrgang	Raab	Benedikt	Oberhausen
Feurex Flashoverlehrgang	Widmann	Lukas	Oberhausen
Feurex Wärmebildkamera	Binder	Simon	Oberhausen
Feurex Wärmebildkamera	Schmidt	Benedikt	Oberhausen
Feurex Wärmebildkamera	Zablowsky	Andreas	Oberhausen
Feurex Übungsdarstellung	Böhner	Gunther	
Absturzsicherung	Baier	Daniel	Wolnzach
Absturzsicherung	Binder	Simon	Wolnzach
Absturzsicherung	Ening	Andreas	Wolnzach
Absturzsicherung	Friedl	Georg	Wolnzach
Absturzsicherung	Hohenleitner	Stefan	Wolnzach

Absturzsicherung	Kellerer	Willi	Wolnzach
Absturzsicherung	Lauenburg	Tony	Wolnzach
Absturzsicherung	Laukant	Fabian	Wolnzach
Absturzsicherung	Linner	Ludwig	Wolnzach
Absturzsicherung	Ludewig	Andreas	Wolnzach
Absturzsicherung	Mayer	Bernhard	Wolnzach
Absturzsicherung	Neuhauser	Andreas	Wolnzach
Absturzsicherung	Raab	Benedikt	Wolnzach
Absturzsicherung	Widmann	Lukas	Wolnzach
Absturzsicherung	Zablowsky	Andreas	Wolnzach
Absturzsicherung			Wolnzach
Absturzsicherung			Wolnzach

Ende der aktiven Dienstzeit erreicht

Im Jahr 2010 kein Aktiver der FF Wolnzach .

Übernahmen in den aktiven Dienst

Schmidpeter Florian
Bauer Markus

Neuaufnahmen Aktive 2010

Geringer Stefan
Forsthofer Bernhard
Koller Manfred

Neuaufnahmen Jugend

Appel Leopold
Neumeier Kathrin
Grund Johanna

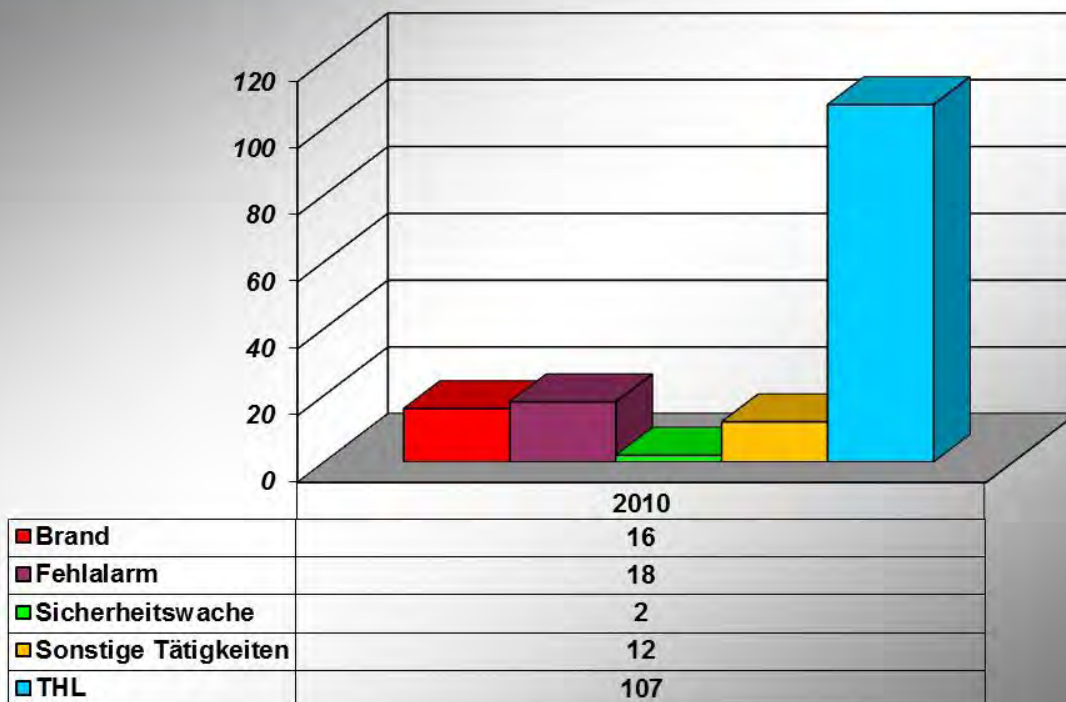
Personalstand zum 31.12.2010

60 Aktive Feuerwehrdienstleistende

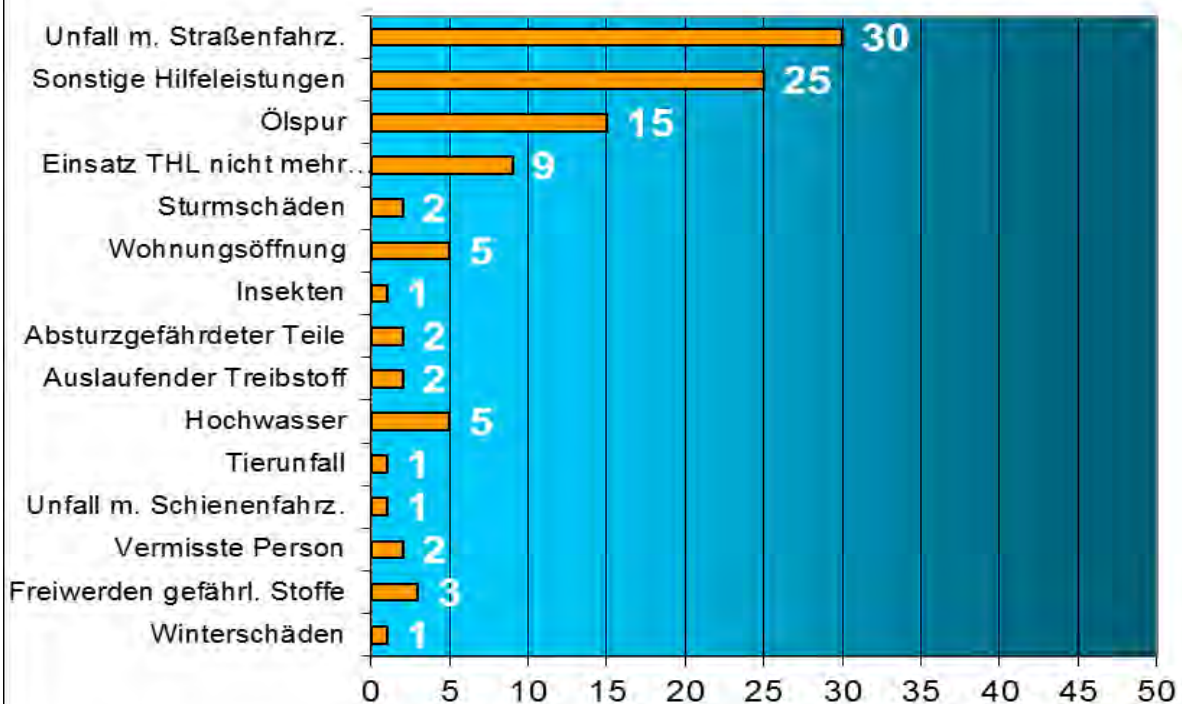
58 Männer
2 Frauen
1 Hauptamtlicher Gerätewart

10 Jugendliche in der Jugendgruppe

Einsatzstatistik 2010



Technische Hilfeleistungen 2010



Aus den Werkstätten

Schlauchpflege

	Gewaschen	Gewickelt	Gebunden	Geflickt
A-Schläuche	1	1	1	0
B-Schläuche	287	304	17	0
C-Schläuche	220	244	9	0
D-Schläuche	3	3	0	0
F-Schläuche	0	0	1	0
Leinen	11			

Werkstatt

In der Werkstatt werden alle anfallenden Arbeiten an Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr Wolnzach und aller 10 Ortsteilfeuerwehren durchgeführt.

Größere Arbeiten in 2010 waren:

- Fahrzeuge und Geräte, Ölwechsel und Kundendienst durchgeführt
- E.- Geräte, Gurte, Leitern, Leinen und Seile, jährliche Prüfungen durchgeführt
- Jährl. Überprüfung der PSA Absturzsicherung durchgeführt
- Umbau Anhänger Hochwasserkomponente
- Reparaturarbeiten Pumpe LF 16-12
- Reparatur- und Wartungsarbeiten an mehreren TS-8ten der Ortsteile durchgeführt
- Reinigung von Einsatzkleidungen
- Fehlersuche Geräteraumbeleuchtung beim HLF
- Geräteprüfungen bei allen Ortsteil-Feuerwehren
- Abschmierarbeiten und Seile nachspannen bei der DLA(K) 23-12
- Wartungs- und Reparaturarbeiten beim Stapler
- Inbetriebnahme neue Ziegler-TS (PFPN 10-1000)
- Sirenenmontagen in Geroldshausen und Niederlauterbach
- Durchsicht und Beschriftung E-Anlagen im Gerätehaus

Atemschutz

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 4 Atemschutzübungen (davon eine mit CSA), sowie eine Übung mit Atemschutzbeteiligung und 5 Atemschutzeinsätze (davon ein CSA-Einsatz in der Urbanus-Brauerei, Pfaffenhofen) absolviert. Bei 14 Einsätzen wurde Atemschutz angelegt, jedoch nicht benötigt (Fehlalarme BMA, unklare Lagen usw.) Außerdem besuchten 25 Mann die Übungsstrecke in Schweitenkirchen zur Belastungsübung, sowie 6 Mann einen eintägigen Lehrgang bei FeuRex in Oberhausen.

Drei Mann besuchten einen Atemschutzgeräteträgerlehrgang in Schweitenkirchen, und ein Atemschutzgerätewart besuchte einen zweitägigen Lehrgang in der Feuerweherschule Regensburg. Es wurden insgesamt 242 Maskenprüfungen und 126 Atemschutzgeräteprüfungen durchgeführt. Ausserdem wurden ca. 230 Pressluftflaschen gefüllt.

Jahresbericht der Jugendgruppe 2010

Technische Daten

- 45 Gruppenabende
- 2 Jugendwartetagen
- 11 Jugendliche, darunter 2 Mädchen
- Gesamtstunden Jugendarbeit: 350 Stunden

Die Jugendlichen Markus Bauer und Florian Schmidpeter werden in den aktiven Dienst übernommen.

Die Aktivitäten im Jahre 2010

Am Anfang des Jahres konzentrierte sich der „ältere“ Teil der Jugendgruppe auf das bevorstehende Ende der Truppmannausbildung, welche alle mit großem Erfolg meisterten.

Mit den „jüngeren“ unserer Wilden vertieften wir das Wissen der Grundausbildung (Kartenkunde, Funken, Beleuchtungsgeräte, Knoten und Stiche, usw.).



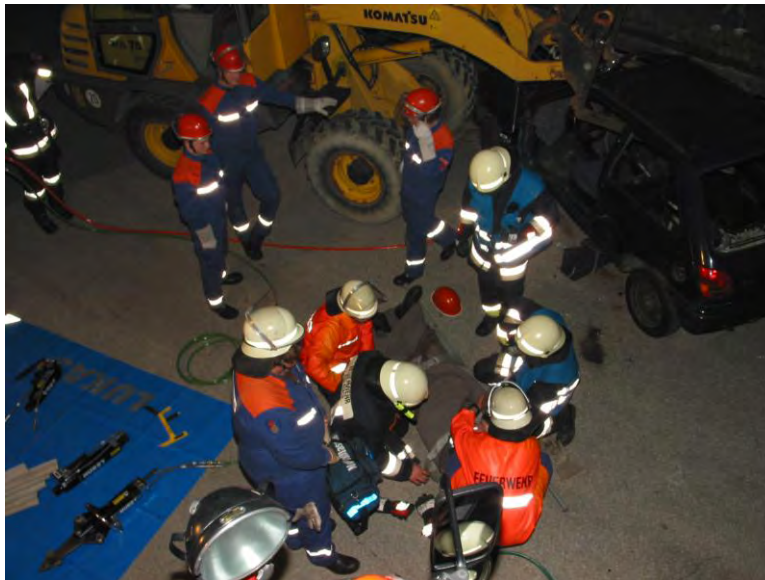
Im Frühling stattete uns die Polizei Geisenfeld einen Besuch ab und erläuterte das Thema „Alkohol am Steuer“ und seine Folgen. Reaktionstest und „Rauschbrille“ verdeutlichten das Ganze.

Eine Besichtigung der Ingolstädter Berufsfeuerwehr war für die Jugendlichen ein Highlight der besonderen Art. Das Arbeiten der Profis wurde uns durch unseren Kameraden Wilfried Springer anschaulich näher gebracht.

In unserer Freizeit kümmern wir uns selbstverständlich auch um den Nachwuchs am jährlichen Kindertag, im Zentrum der Hopfenmetropole.

An den warmen Übungstagen ließen wir uns natürlich auch keine Gelegenheit entgehen, das Thema „Wasser und Löschen“ spürbar zu verdeutlichen.

Nach den Sommerferien verlief unsere Jugendwerbung mehr oder weniger erfolgreich, was uns aber nicht davon abhielt, einen groß angelegten Berufsfeuerwehrtag abzuhalten. An diesem Tag konnten wir am eigenen Leib erfahren, wie stressig der Alltag eines Wolnzacher Feuerwehrmannes sein kann. Unter den zu bewältigenden Einsätzen waren unter anderem eine Schachttretung, Vollbrand eines Wohnhauses, schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person und technischer Hilfeleistung, Personensuche mit modernster Technik (Wärmebildkamera), ellenlange Ölspur und das Wichtigste für einen schwerstarbeitenden Wolnzacher Kameraden: die eigene Selbstversorgung. Für die tatkräftige Unterstützung an diesem Tag bedanken wir uns bei allen Helfern recht herzlich.



Zum Jahresende schlossen wir den Themenbereich „Gruppe im Löscheinsatz“ ab und wandten uns dem nächsten Gebiet „Technische Hilfeleistung“ zu.

Auch die üppige Verpflegung vom Bürgerbräu zur Weihnachtszeit, ließ nichts zu wünschen übrig. Wir bedanken uns außerdem bei allen, die uns das ganze Jahr so tatkräftig unterstützt haben und hoffen, dass wir auch nächstes Jahr wieder mit Eurer Hilfe rechnen können.

Schweren Herzens müssen wir uns von unseren Jugendwarten Richard Neuhauser und Thomas Redder verabschieden, die aus privaten Gründen nach fast zehn Jahren ihr wichtiges Amt weitergeben.

In diesem Sinne
Servus Tom und Richie ☐

Bericht aus dem Vereinsleben

22.01.10	Jahreshauptversammlung
30.01.10	Kesselfleisch-Essen
27.03.10	Gselchts-Essen im Gerätehaus
05.04.10	Emaus-Wanderung nach Larsbach
01.05.10	Maibaum-Aufstellen beim Stockclub
03.06.10	Teilnahme an der Fronleichnams-Prozession
17.07.10	Konzertbesuch: Gerhard Polt & Biermösl Blosn
18.07.10	Teilnahme am Bezirksmusikfest
08.08.10	Historischer Festzug
25.09.10	Vereinsausflug Waldwipfel-Weg / St.Englmar
26.09.10	Teilnahme Erntedankfeier
15.10. - 17.10.10	Renovierung des Bereitschaftsraumes inkl. Küche u. Kleiderkammer
03.12.10	Nikolausfeier
10. 12. - 12.12.10	Christkindlmarkt
17.12.10	Interne Weihnachtsfeier





Alte Garde

Auch im vergangenen Jahr hatten sich die Mannen der „Alten Garde“ am Vereinsleben rege beteiligt. So konnten die ersten Arbeiten (schälen) am zukünftigen neuen Maibaum vorgenommen werden. Hans Schneider, Sepp Stiegler und Georg Schätzl waren im Einsatz.

Teilgenommen wurde auch wieder an der Fronleichnamsprozession, am Vereinsausflug und weiteren Veranstaltungen.

Am besten präsentieren konnte sich die „Alte Garde“ beim Wolnzacher Festzug. Das erste Wolnzacher Schloß (1549 – 1632) erhielt viel Applaus der Zuschauer. Einen wesentlichen Anteil an den Arbeiten hatte die Familie Schneider, in deren Halle der Wagen wiedergeschmückt und „fit“ gemacht wurde.

Die „Alte Garde“ trifft sich jeden 2. Freitag im Monat im Gerätehaus.



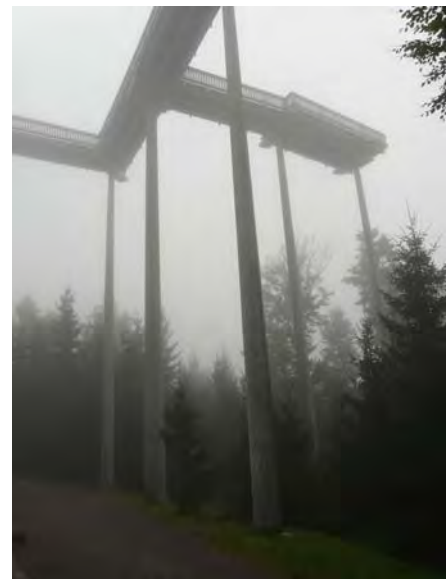
Bilder und Text: Georg Schätzl

Feuerwehrausflug in den Bayerischen Wald

Am 25.09.2010 trafen wir uns pünktlich um 07:00 Uhr zu unserem traditionellen Feuerwehrausflug am Gerätehaus. Dieses Jahr stand ein Besuch des schönen Bayerischen Wald auf dem Programm. Bevor wir dort ankamen, stellten wir uns natürlich auf einem Autobahnparkplatz mit einer sehr guten Brotzeit. Als erstes besuchten wir den Arbersee.



Leider war das Wetter nicht besonders gut, aber es machten sich trotzdem ein paar auf den Weg und gingen einmal um den See. Manche andere besichtigten den gegenüberliegenden Märchenwald. Dieser gefiel nicht nur den kleinen Kindern, sondern auch einigen großen „Kindern“! Nach dem Mittagessen machten wir uns auf dem Weg zum Waldwipfelweg. Dort angekommen, spielte das Wetter wie der nicht mit. Es muss ein super Ausblick von dort oben sein, aber leider vermieste uns der Nebel die Sicht und wir sahen nicht einmal die Bäume.



Gegen 16:00 Uhr fuhren wir zu unserem letzten Programmpunkt nach Bogenberg. Dort sahen wir uns die Wallfahrtskirche an und stärkten uns noch einmal für den langen Nachhauseweg. Manche waren von der langen Heimreise so geschwächt, dass sie gleich aus dem Bus fielen. Aber um 21:00 Uhr waren wieder alle gesund am Gerätehaus. Trotz des schlechten Wetters, hatten wir einen sehr schönen Tag und freuen uns schon auf den nächsten FEUERWEHRAUSFLUG!!!





zum 40. Geburtstag: Rudi Ascher
zum 70. Geburtstag: Max Mirlach
zum 80. Geburtstag: Franz Brandl sen.
zum 85. Geburtstag: Kurt Gürtler

zur standesamtlichen Hochzeit:
Andreas Ening und Susanne Drexler

zum Nachwuchs:
Richard Neuhauser: Diana * 13.03.10
Ludwig Linner: Alois * 13.06.10
Stefan Weiß: Katharina * 30.06.10
Bettina Moser: Fabian * 12.07.10

*Die Vorstandschaft und die Kommandanten
bedanken sich bei allen
Kameraden (-innen) und Helfern für Ihr Engagement
und Ihre Unterstützung bei allen Einsätzen,
Übungen und Vereinstätigkeiten im vergangenen Jahr.*

Wir hoffen auf Eure tatkräftige Hilfe auch im Jahr 2011.

*Ein besonderer Dank gilt unserem
1. Bgm. Jens Machold und der Verwaltung der
Marktgemeinde Wolnzach. Die hier geleistete
Unterstützung und Förderung trägt einen ganz
erheblichen Erfolgsanteil zur Arbeit der
Freiwilligen Feuerwehr bei.*



IMPRESSUM

Textbeiträge: Werner Fuchs (Bericht des Kommandanten, Einsatzberichte). Andreas Zablosky (Aus den Werkstätten). Richard Neuhauser (Jugend). Julia Falter (Vereinsausflug). Rudi Kollmannsberger (Vereinsleben, Alte Garde). Simon Binder (Presseschau). **Fotos:** Rudi Kollmannsberger und Feuerwehr-Archiv. **Zeitungsausschnitte:** Wolnzacher Anzeiger und Wolnzacher Zeitung. **Statistiken und Zahlenmaterial:** Rudi Kollmannsberger. **Layout und Gestaltung:** Bettina Moser, Simon Binder. **Druck:** Bernhard Mayer



Stundenlang gesperrt war die Auffahrt auf die Autobahn A 93 gestern in den frühen Morgenstunden, nachdem ein Sattelzug ins Schleudern gekommen und in die Leitplanke gekracht war.

Lkw rutscht in Leitplanke

Auffahrt zur A 93 stundenlang gesperrt / Viele weitere Unfälle

Wolnzach (str) Stundenlang gesperrt war die Auffahrt auf die Autobahn A 93 in Richtung Dreieck Holledau gestern in den frühen Morgenstunden. Wie die Polizei berichtet, kam ein von einem 57-Jährigen gesteuerter Lkw gegen 4.30 Uhr auf Höhe der Anschlussstelle Wolnzach ins Schleudern, prallte zunächst in die Mittelleitplanke und blieb dann quer auf dem Beschleunigungstreifen liegen. Als Grund für seine Schleuderfahrt gab der Fahrer an, von einem unbekannten Pkw geschnitten worden zu sein, weshalb er stark

habe bremsen müssen und ins Schleudern gekommen sei.

Der Fahrer des Sattelzugs blieb unverletzt, die Bergung des Fahrzeugs dauerte jedoch bis 8 Uhr. Aus dem Lkw drohte Diesel auszulaufen, die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach musste den Tank leerpumpen und bereits ausgelaufenen Treibstoff binden. Am Sattelzug entstand ein Sachschaden von zirka 15 000 Euro, der Schaden an der Leitplanke wird auf 3600 Euro geschätzt.

Aufgrund des starken Schnees falls kam es zu weiteren Unfällen

(siehe auch Seite 22).

Schon am Sonntag kurz vor Mitternacht prallte ein 50-Jähriger auf der schneeglatten A 93 frontal gegen die Mittelleitplanke. An seinem Fahrzeug entstand ein Schaden von 500 Euro, verletzt wurde niemand.

Gestern Vormittag kam ein 22-jähriger Rohrbacher in der Jebertshausener Auerbergstraße mit seinem Auto ins Schleudern und rutschte gegen einen Stromkasten. Verletzt wurde niemand, am Auto entstand ein Schaden von zirka 1000 Euro, am Verteilerkasten 500 Euro.

Mit drei Feuerwehren gegen einen Großbrand

Schauübung im Wolnzacher Marktzentrum mit Floriansjüngern aus Wolnzach, Eschelbach und Geroldshausen



Der Einsatz der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Wolnzach ist für die Zuschauer immer ein besonderes Erlebnis. Bei der Schau- und Hauptübung am Freitag im Wolnzacher Marktzentrum waren sie – im Gegensatz zum Ernstfall – ausdrücklich willkommen.

Foto: Hammerschmid

Wolnzach (WZ) „Angenommener Dachstuhlbrand im Gasthof zur Post in Wolnzach“. Unter diesem Einsatzbefehl rückten am Freitagabend die Feuerwehren aus Wolnzach mit fünf Fahrzeugen sowie aus den Ortsteilen Geroldshausen und Eschelbach mit jeweils einem Fahrzeug aus. Exakt um 18 Uhr ging der Alarm bei ihnen ein – nicht ganz unerwartet.

Denn der Freitag war der Termin für die große Schau- und Hauptübung, bei der es dieses Mal vor allem auch um eines ging: um die Koordination verschiedener Wehren untereinander, was im Ernstfall absolut ausschlaggebend für die Effektivität und Schlagkraft ist. Zum Beispiel beim Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Niederlauterbach vor wenigen Jahren hatte es sich gezeigt, wie wichtig die Verständigung untereinander ist.

Zu dieser alljährlichen Schauübung ist – im Gegensatz zum Ernstfall – ausdrücklich auch die Bevölkerung eingeladen – und die machte

von der Gelegenheit des Zuschauens auch gerne und rege Gebrauch. Das Wolnzacher Marktzentrum füllte sich schnell mit Zuschauern, die miterlebten, wie Schlauchleitungen gelegt und Feuerwehrlente in ihre jeweiligen Aufgabenbereiche eingewiesen wurden. Personen mussten über Leitern aus dem ersten Stock gerettet werden, mit der Drehleiter wurde der angenommene Brand von oben bekämpft und zugleich angrenzende Gebäude abgeschirmt. Die drei Löschgruppenfahrzeuge aus Wolnzach bauten mehrere Löschangriffe vor und hinter dem Gebäude auf. Die Kameraden aus Eschelbach und Geroldshausen legten eine rund einen Kilometer lange Wasserversorgung von der Wolnzach aus zum angenommenen Brandherd im Ortskern. Im Anschluss beantworteten die Floriansjünger noch zahlreiche Fragen der Zuschauer, unter denen – und das freute die Feuerwehren besonders – auch besonders viele Kinder waren.



In seinem total beschädigten Fahrzeug eingeklemmt wurde ein 62-jähriger Autofahrer bei einem Unfall in Fahlenbach. Von der Feuerwehr musste er aus dem Autowrack geborgen werden.
Foto: Feuerwehr Wolnzach

Hauseck stoppt Fahrt

Fahlenbach (PK) An einer Hausmauer am Ortsbeginn von Fahlenbach endete die unkontrollierte Fahrt eines 62-jährigen am Montag gegen 18.30 Uhr. Der Mann erlitt dabei schwere, nach bisherigem Stand aber keine lebensgefährlichen Verletzungen.

Der Wolnzacher war mit seinem Pkw von Rohrbach in Richtung Fahlenbach unterwegs. Dabei überholte er eine Pkw-Fahrerin nach deren Aussage mit hoher Geschwindigkeit und fuhr in Schlangenlinien weiter. Kurz nach dem Ortseingang von Fahlenbach prallte er in einer leichten Linkskurve mit seinem Fahrzeug frontal gegen das Eck eines fast bis an den Fahrbahnrand reichenden landwirtschaftlichen Gebäudes. Der 62-Jährige wurde in seinem total beschädigten Fahrzeug eingeklemmt und musste von den Feuerwehren aus Fahlenbach, Rohrbach und Wolnzach aus dem Autowrack geborgen werden. Anschließend wurde er mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Ingolstadt geflogen. Da bei dem Fahrzeugführer Anzeichen für Alkoholeinfluss festzustellen waren, wurde bei ihm eine Blutentnahme durchgeführt.

Feuer in Container

Polizei vermutet Brandstiftung

Wolnzach (WZ) Ein Feuer brach aus noch unbekannter Ursache, vermutlich aber durch Brandstiftung am Dienstag in dem Altkleidercontainer aus, der auf dem Parkplatz des Baumarktes im Hanslmühlweg steht. Gegen 19.45 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, die mit zwei Fahrzeugen und insgesamt elf Mann ausrückte. Das Feuer war schnell gelöscht. Mit der Wärmebildkamera wurden außerdem versteckte Glutnester ausfindig gemacht, um ein eventuelles Wiederaufkommen zu verhindern.

Laut Polizei entstand Schaden in Höhe von rund 500 Euro. Hinweise bitte an die PI unter Telefon (0 84 52) 72-00.



Schnell gelöscht war der brennende Altkleidercontainer, an dem allerdings Schaden von rund 500 Euro entstand.
Foto: FFW

Kind löst Alarm aus

Wolnzach (WZ) Zu einem vermeintlichen Brand in der Tiefgarage am Hopfenmuseum in der Elsenheimer Straße rückten am Montagnachmittag um 16.35 Uhr Feuerwehr und Polizei aus. Der Alarm wurde per Druckknopfmelder an der automatischen Brandmeldeanlage ausgelöst. Wie sich herausstellte, hatte ein Kind den Feuermelder betätigt und war danach vermutlich zu den Eltern in ein Auto mit ausländischem Kennzeichen gestiegen, so die Polizei.

Die PI Geisenfeld ermittelt wegen Missbrauchs von Notrufen. Unverrichteter Dinge konnte somit auch die Feuerwehr Wolnzach, die mit drei Fahrzeugen gekommen war, umgehend wieder ins Gerätehaus zurückkehren.

Luftige Höhen

Wolnzach (WZ) In ungewohnt schwierigem Gelände bewegen sich derzeit 17 Kameraden der Wolnzacher Feuerwehr. Die Spezialistentruppe „Absturzsicherung“ absolviert einen insgesamt sechswöchigen Lehrgang. In regelmäßigen Terminen werden sie dabei auf Einsätze vorbereitet, in denen sie Arbeiten in großen Höhen verrichten müssen. Bei Bränden oder Sturmschäden kommt es immer wieder vor, dass die Floriansjünger unsicheres Terrain betreten müssen. Deswegen ist es notwendig, sowohl den Umgang mit der dazu benötigten Spezialausrüstung als auch Trittsicherheit in geeigneter Umgebung zu trainieren. Für derartige Höhengewöhnungsübungen wird unter anderem der Hochseilgarten im Hallertau-Park genutzt. In verschiedenen Ebenen von neunzehn bis vierzehn Metern können sie dort ihren Gleichgewichtssinn, die Koordination und das Standverhalten in großen Höhen üben.



Zum Teil in einer Höhe von 14 Metern trainieren Feuerwehrleute der FFW Wolnzach der Spezialistentruppe „Absturzsicherung“ im Kletterparcours des Hallertau Park in Wolnzach. Insgesamt sechs Wochen dauert der Lehrgang, bei dem zum Beispiel Gleichgewicht und Trittsicherheit in voller Feuerwehrmontur geübt werden.

Foto: FFW Wolnzach



Überschlag auf der Autobahn: Ein 26-jähriger Ingolstädter und seine 25-jährige Beifahrerin überstanden diesen Unfall unverletzt.

Foto: Einödshofer

Mit Pkw auf Autobahn überschlagen

Pfaffenhofen (PK) Ins Schleudern kam am Mittwoch gegen 22 Uhr ein 26-jähriger Ingolstädter, der mit seinem Pkw auf der Autobahn zwischen dem Rasthaus Holledau und dem Autobahndreieck in Richtung Nürnberg unterwegs war. Der

Wagen prallte mit der Rückseite gegen die Böschung, überschlug sich und blieb schließlich auf der Seite auf dem Standstreifen liegen. Der Fahrer und seine 25-jährige Beifahrerin blieben unverletzt, an dem Pkw entstand Totalschaden von etwa 2500 Euro.

Der Ingolstädter konnte laut Verkehrspolizei keinen Führerschein vorweisen und war zudem leicht alkoholisiert. Am Unfallort waren die Feuerwehren aus Wolnzach, Geisenhausen, Dürnzhausen und Schweitenkirchen im Einsatz.

2400 Stunden im Einsatz

Feuerwehr Wolnzach gibt beeindruckende Bilanz über 2009

Von Karin Trouboukis

Wolnzach (WZ) 164 Einsätze in einem Jahr, 2400 Einsatzstunden, gestemmt auf rein freiwilliger Basis. „Die Gemeinde zählt auf euch!“, dankte Bürgermeister Jens Machold der Feuerwehr Wolnzach deshalb ausdrücklich.

Voll war das Floriansstüberl, als die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach zu ihrer Jahreshauptversammlung geladen hatte. Das freute den FFW-Vorsitzenden Rudi Kollmannsberger zusammen mit dem Kommandanten Werner Fuchs zwar sehr, ist für die Wolnzacher Wehr jedoch nichts Ungewöhnliches. Denn die Feuerwehrler sind da, wenn's brennt – im wahrsten Sinne des Wortes wie auch im übertragenen Sinne. Das belegte die Jahreshauptversammlung mit beeindruckenden Zahlen: Zu 164 Einsätzen war die Wolnzacher Wehr 2009 ausgerückt, leistete dabei 2400 Einsatzstunden. Die Einsätze – vor dem Bericht des

Kommandanten hatte Kassier Stefan Hohenleitner noch die Finanzen beleuchtet – teilten sich dabei auf in 20 Brände, zwei Sicherheitswachen, 25 Fehllarme und sage und schreibe 117 Technische Hilfeleistungen – darunter alleine 40 Unfälle. „Wir waren oft auf der Autobahn“, schaute Kommandant Werner Fuchs zurück und dankte allen Aktiven für ihren Einsatz. Eine Tatsache wirkte sich dabei deutlich erschwerend für eine Freiwillige Feuerwehr aus: Bei Einsätzen tagsüber sei es nicht einfach, immer genug Leute zusammen zu kriegen. Der Grund: „Viele arbeiten auswärts und sind nicht verfügbar“, so Werner Fuchs. Das war früher anders, wie sich einer spontan erinnerte, der später noch ausgezeichnet wurde: Hans Frank, seit 50 Jahren Mitglied bei der FFW Wolnzach, erinnert sich noch gut an seine aktiven Zeiten, „als wir 20 Bauern waren“. Da war ein Alarm tagsüber noch kein Problem. Zusammen mit Max

Mirlach und Alois Maier bekam er im Rahmen der Versammlung eine Urkunde zum Dank für seine 50-jährige Dazugehörigkeit. Ebenfalls ausgezeichnet wurden für 15 Jahre Ulli Schechinger, Ludwig Linner, Thomas Redder und Christian Erl sowie in Abwesenheit Klaus Höbler und Jürgen Bachmeier. Als „2. Vorsitzender der ersten Stunde“ wurde zudem Heinrich Redder ausgezeichnet.

Aus Sicht der Jugendbetreuer lobte Richard Neuhauser – er wird in seiner Arbeit unterstützt von Thomas Redder und Daniel Baier – das Engagement des Nachwuchses. Per Handschlag wurde aus der Jugend Florian Ismann in den aktiven FFW-Dienst aufgenommen.

Vorsitzender Rudi Kollmannsberger rundete den harmonischen Abend mit seinen Bilder-Impressionen ab, die sowohl die wichtigsten Einsätze, aber auch den geselligen Zusammenhalt der Freiwilligen Feuerwehr Wolnzach in Wort und Ton beschrieben.



Schon 50 Jahre bei der FFW Wolnzach sind Alois Maier (3.v.l.), Max Mirlach (5.v.l.) und Hans Frank (6.v.l.). Vorsitzender Rudi Kollmannsberger (links) und der Wolnzacher Kommandant Werner Fuchs (rechts) dankten ihnen, ebenso wie diesen Floriansjüngern für 15 Jahre Dienst sowie Heini Redder (4.v.r.) für seinen Einsatz als stellvertretender Vorsitzender der ersten Stunde.

Foto: Trouboukis



Kein Durchkommen mehr gab es gestern auf der Autobahn A 93 in Fahrtrichtung Mainburg kurz vor der Ausfahrt Wolnzach: Nachdem er die Mittelleitplanke touchiert hatte, versperrte dieser Lastzug komplett die Fahrbahn. Der Unfallfahrer wurde leicht verletzt. Foto: Trouboukis

Lastzug stellt sich quer

Autobahn A 93 bei Wolnzach am Montagnachmittag total gesperrt

Wolnzach (kat) Total gesperrt war die Autobahn A 93 gestern Nachmittag: Gegen 13.30 Uhr war der Fahrer eines Lastzuges vom Autobahndreieck Hollerbach kommend nach Polizeiangaben unmittelbar vor der Ausfahrt Wolnzach in die Mittelleitplanke gefahren.

Das Gespann war daraufhin ins Schlingern geraten, der Fahrer konnte sein Fahrzeug

nicht mehr unter Kontrolle bringen und der Zug stellte sich quer über die Fahrbahn.

Der Lasterfahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt und von Rettungskräften versorgt. Die Feuerwehren aus Wolnzach und Geisenhausen sicherten die Unfallstelle und banden das ausgelaufene Öl.

Kein Durchkommen gab es bis zur Bergung des verun-

glückten Lastzuges auf der A 93 in Fahrtrichtung Mainburg: Hänger und Zugmaschine standen so unglücklich, dass kein Fahrzeug mehr passieren konnte. Selbst die Rettungskräfte waren eingeschlossen und mussten abwarten, bis die Unfallstelle geräumt war. Entsprechend schnell bildete sich ein Rückstau bis hinauf auf die A 9.

Fahranfängerin schleudert in Gegenverkehr

18-Jährige bei Unfall auf der Staatsstraße 2232 verletzt / 6000 Euro Schaden

Stadelhof (WZ) Die Schneeglätte wurde einer Fahranfängerin am Donnerstagabend zum Verhängnis: Die 18-Jährige aus Wolnzach war mit ihrem Peugeot auf der Staatsstraße 2232 von Geisenfeld in Richtung Königsfeld unterwegs. In der Senke vor der

Abzweigung nach Niederlauterbach kam sie gegen 19 Uhr auf schneeglatter Fahrbahn mit ihrem Auto ins Schleudern, schlingerte quer über die Fahrbahn in den Gegenverkehr. Eine entgegenkommende 23-jährige Polofahrerin aus Pfaffenhofen konnte einen

Zusammenstoß nicht mehr verhindern, ihr Polo prallte frontseitig in die Beifahrertüre des quer stehenden Peugeots. Die darin sitzende 18-Jährige wurde dabei verletzt und mit dem Rettungswagen in die Ilmtalklinik eingeliefert. An den beiden Unfallfahrzeugen

entstand ein Schaden, den die Polizei auf rund 6000 Euro beziffert.

Die Freiwilligen Feuerwehren aus Wolnzach und Niederlauterbach waren vor Ort im Einsatz, sicherten die Unfallstelle ab und regelten während der Bergung den Verkehr.



Ein dicke Spur aus Maiskörnern zog am Freitag ein Lastwagen, der gegen 10.45 Uhr in der äußeren Preysingstraße in Wolnzach Ladung verlor und damit für einen Verkehrsstau sorgte. Laut Feuerwehr hatte sich offenbar auf Höhe Kreuzung Auen-/Preysingstraße die hintere Klappe des Lasters geöffnet, so dass der Mais aus dem Laderaum rieselte – zunächst völlig unbemerkt vom Fahrer. Erst nach gut einem Kilometer, auf Höhe des Sportwegs, konnte ihn ein Autofahrer darauf aufmerksam machen. Die Aufräumarbeiten übernahmen Feuerwehr und Bauhof: Mit Besen, Lader und zwei Kehrmaschinen wurde die Preysingstraße wieder gereinigt und befahrbar gemacht. Foto: Trouboukis

15 Kilometer lange Dieselspur

Benzinschlauch bei 40-Tonner abgerissen / Fahrer hat 1,62 Promille

Pfaffenhofen (PK) Eine 15 Kilometer lange Dieselspur hat am Samstagabend ein Lastwagen hinterlassen, der auf Höhe des Kieswerks auf dem Autobahnzubringer nach Schweitenkirchen liegen geblieben

war. Der Fahrer des 40-Tonnners bekam nicht nur deshalb Ärger mit der Polizei: Er hatte 1,62 Promille.

Ein Zeuge hatte der Polizei gegen 22 Uhr mitgeteilt, dass ein Lastwagen offensichtlich

größere Mengen Diesel verliere. Eine Streife entdeckte auf Höhe des Kieswerks am Autobahnzubringer einen liegen gebliebenen Lkw, der keinen Tropfen Sprit mehr im Tank hatte. Bei der Kontrolle des Fahrers wehte

den Beamten eine deutlicher Alkoholfahne entgegen, ein Test ergab einen Wert von 1,62 Promille. Der Mann musste sich einer Blutentnahme unterziehen, sein Führerschein wurde sichergestellt.

Bei den weiteren Ermittlungen stellte sich heraus, dass der Fahrer mit seinem 40-Tonner-Sattelzug auf der Autobahn ins Bankett geraten war und dabei ein Dieselschlauch abgerissen wurde. Erst nach 15 Kilometern war die weitere Fahrt des Sattelzuges dann endgültig zu Ende.

Die riesige Ölspur bescherte den Feuerwehren aus Schweitenkirchen, Geisenhausen und Wolnzach am Samstagabend reichlich Arbeit. Insgesamt waren sechs Einsatzfahrzeuge und 35 Mann der Feuerwehren im Einsatz, ebenso die Mitarbeiter einer Spezialfirma, die zum Reinigen der Fahrbahn angefordert wurden. Allein die Reinigungs- und Aushubkosten dürften sich nach Schätzungen der Polizei auf rund 25 000 Euro belaufen.



35 Feuerwehrleute waren im Einsatz, um die kilometerlange Dieselspur zu beseitigen.

Foto: Einödshofer

Gasalarm: Ammoniak tritt bei Brauerei aus

Großaufgebot der Feuerwehr bei Urbanus im Einsatz / Zwei Gebäude evakuiert

Von Isolde Asbeck

Pfaffenhofen (PK) Gasalarm in der Kreisstadt: Ein Großaufgebot an Einsatzkräften ist gestern zur Urbanus-Brauerei in Pfaffenhofen gerufen worden, weil Ammoniak aus einem defekten Tank ausströmte. Nach Ankunft der Polizei wurde niemand verletzt. Eine Gefahr für die Umwelt habe nicht bestanden.

Um 13.35 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr wegen des Ammoniakaustritts zur Brauerei gerufen. Ein 300-Kilogramm-Flüssigtank mit Ammoniak war undicht geworden. Mit Atemschutzgeräten und spezieller Schutzkleidung drangen die FFW-Aktiven in das Gebäude vor, konnten das Leck aber nicht abdichten. Deshalb wurden drei Spezialkräfte aus Schwäbisch Hall und vom Chiemsee herbeigerufen. Bis zum Eintreffen der Experten wurde das austretende Flüssiggas durch die Feuerwehr mit Wasser neutralisiert.

Ammoniak wirkt in höheren Konzentrationen stark reizend auf die menschlichen Schleimhäute und die Lunge. Aus Sicherheitsgründen wurden daher die unmittelbar benachbarten Gebäude – das Haus der Begegnung und die Gebetsräume des türkisch-islamischen Kulturvereins DiTiB – evakuiert. Alle weiteren Bewohner der Gebäude ringsum wurden gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Der ste-



Gasalarm bei der Urbanus-Brauerei in Pfaffenhofen: Einsatzkräfte der Feuerwehr versuchten das Leck an einem Flüssigtank mit Ammoniak abzudichten. Das in konzentrierter Form stark reizende Gas strömte mehrere Stunden aus und wurde mit Wasser neutralisiert. Foto: Asbeck

chende Geruch des Gases war den ganzen Nachmittag über im Umkreis des Einsatzortes an der Kellerstraße zu riechen.

Zur Verstärkung wurden auch die umliegenden Feuerwehren alarmiert, auch die Werksfeuerwehr der EADS

rückte mit einem großen Entlüfter an. Insgesamt waren laut Polizei 80 Feuerwehrleute aus sieben verschiedenen Wehren im Einsatz.

Die Ursache des Gasaustritts liege, wie ein Sprecher der Polizeiinspektion Pfaffenhofen auf

PK-Anfrage erklärte, an einer Materialermüdung. Der Tank weise einen Haarriss auf. Fremdverschulden wird ausgeschlossen. Personen wurden nach ersten Erkenntnissen nicht verletzt. Der Einsatz dauerte bei Redaktionsschluss

noch an. Falls das Leck auch von den Fachleuten nicht abgedichtet werden könne, müsse man im schlimmsten Fall das gesamte Gas langsam ausströmen lassen und neutralisieren, teilte die Polizei mit. Das könne viele Stunden dauern.

Gefährlicher Irrtum

Gymnasiumstreppe mit Abfahrt verwechselt

Wolnzach (kat) Das wäre beinahe schief gegangen: Weil er die Zugangstreppe am Hallertau-Gymnasium Wolnzach mit der hinteren Abfahrt zum Sportweg verwechselt hatte, hätte ein Audilenker am Mittwochabend am Gymnasiumsgelände beinahe einen unfreiwilligen Sturzflug erlebt.

Bei Dunkelheit und schlechter Sicht wollte der 76-Jährige die Turnhallen-Parkplätze über die hintere und etwas flachere Zufahrt verlassen, wobei ihm der fatale Fehler passierte: Er fuhr auf die Treppe zu, brachte

sein Auto jedoch sofort zum Stehen, als er den Irrtum bemerkte. Sein Audi A 3 blieb am obersten Treppenabsatz hängen. Die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach, die gegen 19 Uhr alarmiert wurde, konnte das Auto jedoch schnell sichern und ebenso zügig wieder auf festen Boden bringen. Der Unfall nahm somit einen glimpflichen Ausgang, der Audilenker erlitt zwar einen gehörigen Schrecken, blieb ansonsten jedoch unverletzt. Am Audi entstand laut Polizei ein Sachschaden von rund 300 Euro.



Bei einem Ausweichmanöver prallte dieser Pkw bei Rohrbach in die Mittelleitplanke der Autobahn. Drei Insassen des Wagens wurden dabei leicht verletzt. Foto: Hammerschmid

Lkw-Fahrer übersieht Pkw

Pfaffenhofen/Rohrbach (PK) Drei leicht verletzte Jugendliche und ein Schaden von etwa 9000 Euro – das ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Mittwochnachmittag auf der Autobahn A9 in Höhe Rohrbach ereignete.

Ein 41-jähriger Lkw-Fahrer aus den Niederlanden fuhr mit seinem Sattelzug gegen 14.30 Uhr auf dem rechten

Fahrstreifen in Richtung Nürnberg. Als er auf den mittleren Fahrstreifen wechseln wollte, übersah er einen Pkw, der von einer 48-jährigen Frau aus München gesteuert wurde. Die Autofahrerin wollte dem Lastwagen ausweichen, kam dabei ins Schleudern und prallte gegen die Mittelleitplanke. Bei dem Unfall wurden laut Polizei im Pkw der

Frau ihre drei Kinder im Alter von 17, 15 und 13 Jahren leicht verletzt. Die Fahrerin blieb unverletzt. An der Unfallstelle waren neben BRK-Sanitatern und Notarzt die Feuerwehren Wolnzach und Geisenhausen sowie das THW Pfaffenhofen eingesetzt. Bei dem Unfallverursacher wurde eine Sicherheitsleistung erhoben.

Tödliches Ehedrama

Nach Axt-Attacke auf Ehemann: Rohrbacherin wirft sich vor einen Zug

Von Rudi Gegger

Rohrbach (DK) Schreckliches Ehedrama in Rohrbach (Landkreis Pfaffenhofen): Eine 60-jährige Frau hat in der Nacht zum Freitag ihrem Ehemann mit einem Beil schwere Kopfverletzungen zugefügt und sich anschließend vor einen Zug geworfen.

Nach ersten Erkenntnissen der Kriminalpolizei waren die beiden getrennt, aber im selben Haus lebenden Eheleute in Streit geraten. Die 60-Jährige griff dabei zu einem Beil, schlug ihren Mann

nieder und verließ die Wohnung. Der 61-Jährige konnte gegen ein Uhr morgens noch selbst die Rettungsleitstelle anrufen, Polizei und Sanitäter fanden ihn blutüberströmt in seinem Schlafzimmer. Eine sofort eingeleitete Fahndung nach der Frau blieb erfolglos.

Drei Stunden später, gegen vier Uhr früh, wurde der Polizei ein tödlicher Bahnunfall im Gemeindebereich Rohrbach gemeldet. Die rund 30 alarmierten Feuerwehrleute ahnten zu diesem Zeitpunkt noch nichts von dem Drama, das sich kurz zuvor nur etwa einein-

halb Kilometer vom Unglücksort entfernt abgespielt hatte. Für die Kriminalpolizei erhärtete sich der Verdacht, dass es sich bei der Toten um die 60-jährige Rohrbacherin handeln könnte, dagegen immer mehr. Am späten Freitagvormittag stand die Identität der Frau aufgrund von im Gleisbereich vorgefundenen persönlichen Gegenständen dann nahezu fest.

Noch nichts zur Aufklärung der Tragödie beitragen kann der 61-jährige Ehemann, der im Krankenhaus liegt. Er ist außer Lebensgefahr, aber derzeit nicht vernehmungsfähig. **Seite 25**

Zwei Pferde bei Unfall verletzt

Tiere waren auf dem Heimtransport vom Festzug / A 93 gesperrt

Wolnzach (WZ) Zwei verletzte Pferde, die noch kurz vorher am Historischen Festzug teilgenommen hatten, gab es bei einem Unfall, der sich am Sonntag gegen 17 Uhr auf der Autobahn A 93 ereignete. Der Pferdebesitzer waren mit den beiden Tieren im Pferdeanhänger auf dem Heimweg, als sein Gefährt kurz nach der Einfahrt Wolnzach mit einem anderen Pkw kollidierte. Die beiden Tiere wurden auf die Fahrbahn geschleudert und zum Teil schwer verletzt.

Die Freiwillige Feuerwehr brachte ein Tierarztteam aus Wolnzach zur Unfallstelle, das die Pferde umgehend versorgte. Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt. Die A 93 musste in Richtung Regensburg für etwa eine Stunde gesperrt werden.



Die zwei verletzten Pferde, die zuvor beim historischen Festzug dabei waren, wurden von einem Tierarztteam aus Wolnzach an der Unfallstelle versorgt. Personen kamen nicht zu Schaden. Foto: FFW Wolnzach

Schwerer Sturz

Radfahrer verletzt / Polizei bittet um Hinweise

Gschwend (WZ) Mit dem Rettungshubschrauber wurde am Donnerstag gegen 16 Uhr ein 53-jähriger Radfahrer aus Wolnzach ins Ingolstädter Klinikum geflogen, nachdem er sich bei einem Sturz schwer verletzt hatte. Der Mann fuhr mit seinem Rad auf der Straße von Gschwend in Richtung Geroldshausen. Auf der kurvigen und abschüssigen Strecke bremste er offensichtlich in einer Linkskurve zu stark und kam zu Fall.

Er stürzte nach links auf die Fahrbahn und rutschte dort noch einige Meter weiter, heißt

es im Polizeibericht. Unmittelbar vor der Unfallstelle konnten die Beamten außerdem eine frische Ölspur feststellen. Bei seinem Sturz zog sich der Radfahrer schwere Kopfverletzungen, Brüche, Schürfwunden und Prellungen zu.

Die Polizeiinspektion Geisenfeld bittet unter Telefon (0 84 52) 720-0 um Hinweise von Zeugen, die den Unfall beobachtet haben oder wissen, wie die Ölspur auf der Straße entstanden ist. Den Schaden am Fahrrad beziffert die Polizei auf rund 300 Euro.

Drei Mal im Einsatz

Feuerwehr hatte am Donnerstag viel zu tun

Wolnzach (WZ) Gleich zu drei Einsätzen im Wolnzacher Zentrum wurde die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach am Donnerstag gerufen.

Zunächst bemerkte die Belegschaft der Wolnzacher Firma Gela-Küchen an der Preysingstraße gegen 8.45 Uhr eine starke Rauchentwicklung und vermutete einen Brand im Spänebunker des Holz verarbeitenden Unternehmens.

Die Feuerwehr untersuchte den Bunker, konnte aber trotz intensiver Suche keinen Brand feststellen. Vermutlich, so ein Feuerwehrsprecher, hatte die Wetterlage Rauch nach unten gedrückt und einen Brand vorgetauscht.

Gegen 20 Uhr rückte die FFW Wolnzach dann erneut aus: Am Deutschen Hopfenmuseum an der Elsenheimerstraße brannte ein Mülleimer, die Brandursache ist nicht geklärt. Die Feuerwehr hatte den Brand schnell im Griff: Ein Kleinlöschgerät reichte aus – und das Feuer war schnell erstickt.

Kaum wieder in der Wolnzacher Feuerwehrgarage, lief schon der nächste Einsatzruf ein: Auf der Wolnzacher Auenstraße vom Schleckermarkt bis

hinunter zum Autohaus Wallner behinderte ausgelaufener Diesel den Verkehr.

Die Feuerwehr Wolnzach band den Kraftstoff und sicherte die Fahrbahn entsprechend ab.



Mit einem Handgerät war das Feuer im Eimer schnell gelöscht.

Kradfahrer übersehen

16-Jähriger zieht sich Oberschenkelbruch zu

Geroldshausen (WZ) Beim Abbiegen vom Schönblick in die Hauptstraße in Geroldshausen übersah am Donnerstag gegen 7.20 Uhr eine 67-jährige Autofahrerin einen von links kommenden Kradfahrer. Der 16-Jährige aus dem Gemeindebereich Schweitenkirchen

konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr in die linke Seite des VW Golfs der Frau. Bei dem Unfall erlitt er einen offenen Oberschenkelbruch und wurde mit dem BRK in die Ilmtalklinik gebracht. An den Fahrzeugen entstand Schaden in Höhe von rund 8000 Euro.